

Brandenburgisches **SPORTJOURNAL**

03/2022



**Der Sport feiert
Comeback
und hilft**



Liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde,

die Bilder auf dem Bildschirm sind real und sie tun weh: Bilder aus der Ukraine von Zerstörung, von Vertreibung, von Tod. Wohl niemand von uns hätte vor Monaten gedacht, dass solch ein Grauen, solch ein Leid – hervorgerufen durch einen Krieg – in Europa noch einmal möglich wäre. Jetzt aber ist es Realität. Eine Realität, die schon aus der Ferne schwer zu verarbeiten ist. Wie schwer muss es dann für jene sein, die ihre Heimat dort verlassen mussten, aus Angst um ihr Leben und das ihrer Liebsten? Die einen Teil ihrer Familie und ihr ganzes Hab und Gut zurücklassen mussten?

Tausende von ihnen haben derzeit eine zweite Heimat in Brandenburg gefunden. Um ihnen die Ankunft und eine Rückkehr zu einem halbwegs normalen Alltag zu erleichtern, ist auch das Sportland aktiv geworden. Zahlreiche Vereine in der Mark haben Spenden gesammelt, haben die ersten ukrainischen Sportlerinnen und Sportler in ihren Reihen aufgenommen – und wurden bei beidem sowohl vom Gesetzgeber als auch vom Landessportbund unterstützt. Während ersterer eine **rechtliche Vereinfachung der Spendensammlung** für gemeinnützige Vereine unkompliziert ins Leben

rief, sorgte der LSB mit der **Ausweitung des Sportversicherungsschutzes** auch auf Geflüchtete in den Vereinen für schnelle Hilfe. Das war gut und notwendig.

Ganz konkrete Aktionen plant nun auch der Landessportbund mit seiner Brandenburgischen Sportjugend. Mit verschiedenen Maßnahmen will die BSJ, die in Brandenburg schon seit Jahrzehnten Vorreiter für die Integration von Migranten ist, direkt an den Erstaufnahmeeinrichtungen des Landes kontinuierliche Sport- und Bewegungsangebote unterbreiten. Mit frühkindlicher Bewegungsförderung, Streetsport oder auch dem Einsatz ihres Sportmobils will und wird sie etwas Ablenkung und Freude bereiten – und wenn es auch nur für den Moment ist. Das ist wichtig und gut, schließlich ist es der Sport, der über alle Sprachen hinweg Menschen verbindet. Gut, dass dieser in Brandenburg **ab 3. April wieder voll umfänglich möglich** sein wird.

Ihr **Peter Bohnebuck**
Vorsitzender der
Brandenburgischen Sportjugend

04

Sport-Comeback ist perfekt

Alle Corona-Maßnahmen für den Sport fallen weg



Folgen Sie uns

Homepage

www.lsb-brandenburg.de

Facebook

[Sportland Brandenburg](https://www.facebook.com/SportlandBrandenburg)

Instagram

[sportland_brandenburg](https://www.instagram.com/sportland_brandenburg)

08 LSB-Arena

Ukrainische Flüchtende in Brandenburgs Sportvereinen versichert

12 Bildung im Sport

Erasmus+ verbindet: Von La Masia bis in den finnischen Winter

10 Sportjugend

Ein Stück Alltag: BSJ-Angebote für Geflüchtete aus der Ukraine

22 Auf die Plätze...

„Sterne des Sports“ starten mit Verstärkung in die nächste Runde

Offizielle Partner des LSB:





SPORT- COMEBACK PERFEKT

Das Land Brandenburg hebt alle Corona-Beschränkungen für den Sport auf

Am 3. April ist es endlich soweit: Erstmals seit Beginn der Pandemie vor gut zwei Jahren werden dann wieder alle Sportlerinnen und Sportler des Landes uneingeschränkt ihrem Hobby nachgehen können. Grundlage für die Rückkehr in den ganz normalen sportlichen Alltag ist die neue SARS-CoV-2-Infektionsschutz-Basismaßnahmenverordnung, die das Brandenburger Kabinett am 29. März verabschiedete und die nun in Kraft tritt.

Dies bedeutet, dass mit dem 3. April im Sport keine Zugangsbeschränkungen mehr gelten, weder beim Training, noch bei Wettkämpfen oder Sportveranstaltungen in geschlossenen Räumen. Auch eine Maskenpflicht ist weder bei Sportgroßveranstaltungen noch bei Vereins-sitzungen, Indoorsport oder ähnlichen Anlässen vorgeschrieben.

Außerdem sind Sportangebote in Kitas, der Kindertagespflege und in Horten zulässig, einschließlich der Nutzung von Schwimmhallen.

→ Weitere Informationen gibt es auf der Seite des MBSJ.



Gemeinsam für die Zukunft

Erste Konferenz in Präsenz des LSB mit den Stadt- und Kreissportbünden sowie den Landesfachverbänden nach der Pandemie

Und wieder ist ein Stück des Alltags zurück: Erstmals seit Beginn der Corona-Pandemie haben sich die Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer der Kreis- und Stadtsportbünde sowie der Landesfachverbände auf Einladung des Landessportbundes im Sport- und Bildungszentrum Lindow Ende März zu ihrer (eigentlich) alljährlichen Konferenz zusammengefunden. Anders als zuletzt konnten die Teilnehmer dabei wieder gemeinsam in einem Saal sitzen und diskutieren – und benötigten dafür keinen virtuellen Raum. Entsprechend erleichtert zeigte sich LSB-Vorstandsvorsit-



Comeback

LSB-Vorstandsvorsitzender Andreas Gerlach freut sich, endlich alle wieder in Präsenz begrüßen zu können.

zender Andreas Gerlach zur Eröffnung der Tagung. „Es ist schön, euch endlich wieder alle persönlich zu treffen und nicht mehr auf Bildschirme angewiesen zu sein.“

Doch trotz der Freude über das Wiedersehen und die zunehmenden Erleichterungen für den Sport im Rahmen der Pandemiemaßnahmen; die Rückschläge und zusätzlichen Hindernisse für das Sportland durch Corona sind nicht vergessen. „Der Sport hat gelitten“, brachte es Gerlach auf den Punkt. „Auch wenn unsere Vereine eine tolle Leistung unter den Corona-Einschränkungen gezeigt haben“, bleibt festzuhalten: Vereine verbuchten finanzielle Einbußen, verloren Mitglieder und auch Ehrenamtliche.

Diesen Trend wieder umzukehren, hat das Sportland bereits erfolgreich begonnen. Wie weit es auf diesem Weg bereits gekommen ist und welche Mög-



Vorgezogenes Abschiedsgeschenk - Conny Krug wird nach jahrzehntelanger Tätigkeit für den Volleyballverband im September in den Ruhestand wechseln. In Lindow bekam sie für ihre Verdienste von Andreas Gerlach ein Abschiedsgeschenk.

lichkeiten es gibt, dabei noch mehr Geschwindigkeit aufzunehmen; darüber tauschten sich die Anwesenden in verschiedenen Workshops aus. Dabei kamen Themen der Bildung genauso zur Sprache wie die unterschiedlichen Projekte der Brandenburgischen Sportjugend, die verschiedenen Kommunikationskanäle für Vereine und Verbände sowie der Förderung des Nachwuchssports in Brandenburg allgemein.

UKRAINISCHE FLÜCHTENDE IN BRANDENBURGS SPORTVEREINEN VERSICHERT

Extra-Vertrag mit den Versicherungspartnern des LSB macht es möglich

Ein Schritt zu etwas mehr sportlicher Abwechslung: Flüchtende aus der Ukraine sind ab sofort bei sportlichen Aktivitäten in einem brandenburgischen Sportverein versichert und können damit – zumindest für kurze Zeit – so etwas wie sportliche Ablenkung erleben. Der Landessportbund Brandenburg und die **defendo Assekuranzmakler GmbH** haben dafür jenen Vertrag mit der **Feuersozietät Berlin Brandenburg** fortgeschrieben, der bereits seit Beginn des Jahres 2015 Flüchtenden und Asylbewerbern Haft- und Unfallschutz gibt. Dieser Schutz gilt explizit für Nicht-Mitglieder und entspricht dem der LSB-Versicherungsverträge.

Mit dem Vertrag soll den Flüchtenden die Möglichkeit erleichtert werden, in Brandenburgs Vereinen auch erst einmal ohne Mitgliedschaft Sport zu treiben. Damit soll die Integration, bei der Sport und seine Vereine eine besondere Rolle spielen, schneller vorangetrieben wer-

den. Zuwanderer finden hier erste Anknüpfungspunkte mit den Menschen vor Ort und treten dann vielleicht in einem zweiten Schritt dem Verein bei.

Bis dahin schützt die neue Versicherung vor Personen-, Sach- und Vermögensschäden und springt beispielsweise bei Bergungskosten, kosmetischen Operationen oder Invalidität ein. Wenn Asylbewerber und Flüchtlinge am Spielbetrieb teilnehmen wollen, müssen sie Mitglied im Sportverein sein. Dann sind sie über die allgemeine Sportversicherung abgesichert.

Da es sich um eigenständige Versicherungsverträge handelt, sollte im Schadenfall erst **defendo** kontaktiert werden. Das gilt natürlich auch bei Fragen rund um diese Versicherung.

Ansprechpartner dafür sind:

- Philipp Schneckmann (030) – 37 44 29 612
- Regine Bander mann (030) – 37 44 29 614
- Patrick Walczuch (030) – 37 44 29 648

Per Mail ist Brandenburgs Sportversicherungspartner **defendo** unter der Adresse info@defendo-assekuranzmakler.de erreichbar.



Arzt-Behandlungen gehören nicht zu den Leistungen der LSB-Absicherung. Dies gilt auch für die Behandlung nach einem Sportunfall. Nach dem Prozedere sollten Vereine bei den zuständigen Krankenkassen/Ämtern nachfragen.



Foto: rawpixel.com/shutterstock.com



Ein Stück Alltag: BSJ-Angebote für Geflüchtete aus der Ukraine

Sportjugend mit Direktangeboten an den Erstaufnahmeeinrichtungen

„Frühkindliche Bewegungsförderung“, „Streetsport“ und „Straßenfußball“ sowie weitere Bewegungsangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene: Mit einer breiten Angebotspalette will die **Brandenburgische Sportjugend** in den nächsten Tagen und Wochen den Alltag vieler Flüchtlinge in den Erstaufnahmeeinrichtungen Brandenburgs abwechslungsreicher machen. Das gilt sowohl für die uk-

rainischen Flüchtlinge als auch für alle anderen Bewohner der Einrichtungen.

Dabei kann die BSJ auf einen großen Erfahrungsschatz zurückgreifen. Zum einen ist sie mit ihrem Projekt „Integration durch Sport“ seit Jahrzehnten ein wichtiger Partner für das Land, wenn es darum geht, Migranten in Brandenburg eine zweite Heimat zu geben. Zum anderen organisiert sie bereits seit 2016 regelmäßig Straßenfußballturniere in den Erstaufnahmeeinrichtungen. Dadurch können die nun geplanten Veranstaltungen auch

in großem Umfang schnell und unkompliziert realisiert und durchgeführt werden. Bisher werden je nach Bedarf einzelne Aktionstage, aber auch etablierte Formate wie der CampCup, als Qualifikations- und Vorbereitungsturnier für das integrative Finalfest im Tropical Islands, durchgeführt. Durch zahlreiche Sport- und Spaßmodule der BSJ können die Turniere entsprechend umrahmt werden. In die Veranstaltungen lassen sich zudem ohne Probleme lokale Netzwerkstrukturen und Partner vor Ort einbinden.



Integration durch Sport

das bundesweite Programm wird auch im Sportland gelebt. Es fördert die Integration von Zuwanderern sowohl in den Sport, als auch über den Sport hinaus in die Gesellschaft.

→ **Mehr erfahren**



ERASMUS+ VERBINDET: VON LA MASIA BIS IN DEN FINNISCHEN WINTER

Das ERASMUS+ Projekt „Sports module carousel based on Learning Outcomes“, an dem die **ESAB Beruflichen Schulen** beteiligt sind, ist voll im Praxis-Modus angekommen.

Nachdem die Lehrkräfte der teilnehmenden sportorientierten Berufsschulen ROCvA (Niederlande), Pajulahti (Finnland) sowie CEES (Spanien) jeweils die geplanten Stationen für den Schüleraustausch live erleben konnten, reisten nun die Schülerinnen und Schüler vom 6. bis 19. März an die Austauschschulen.

Für die Potsdamer Auszubildenden ging es damit nach Barcelona, ins finnische Nastola sowie per Zug nach Hilversum in den Niederlanden. Zeitgleich begrüßte die ESAB in Potsdam Gäste aus den Partnerländern.

In den jeweiligen Ländern erwartete die Auszubildenden ein spannendes Programm, das sich an den dortigen Projektschwerpunkten orientierte. Zudem stand natürlich gemeinsames Sporttreiben und Kennenlernen ganz oben auf der ToDo-Liste.

In den Niederlanden drehte sich thematisch alles um das Thema eHealth und eSports. Hier erhielten die Auszubildenden Einblicke in zu-

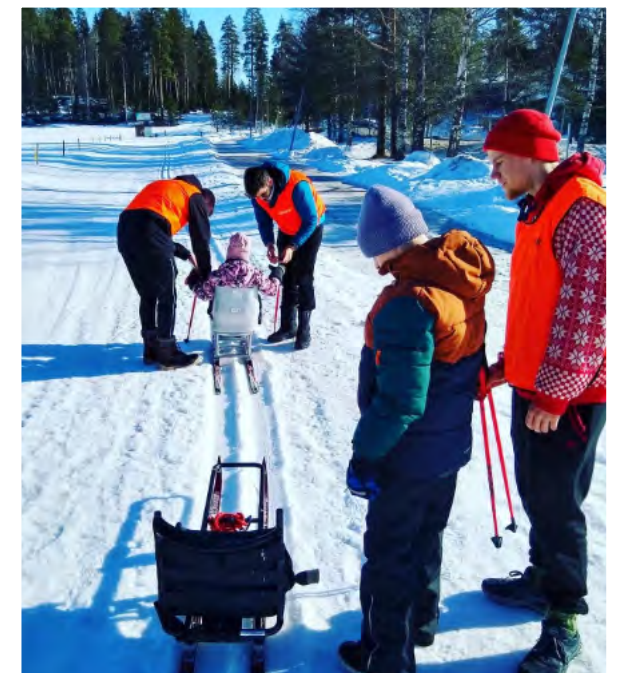
kunftsweisende Themen und lernten den Umgang mit VR-Brillen in virtuellen Sportarten. Sie besichtigten eine eSports Arena, besuchten Utrecht und Amsterdam und erlebten sportliche Highlights wie ein Hindernis- und Bewegungsparcourstraining.

In Spanien stand „König Fußball“ im Fokus. Elektronische Spielanalysen und Taktik waren Teil des Unterrichtsplan. Die Auszubildenden konnten zudem die legendäre Fußball-Ausbildungsstätte La Masia des FC Barcelona besichtigen.

Eine Winterlandschaft erwartete die Auszubildenden in Finnland – und diese wurde ausgiebig für Outdoor- und Wintersportaktivitäten genutzt. Das Ziel in Finnland war die Umsetzung eines inklusiven Sporttages für Kinder. Deswegen standen Wheelchair Basketball, Curling, Schneeschuhwanderung, Langlauf, Eisbaden, ein Lagerfeuer unter Sternenhimmel und die Besichtigung einer Skisprungschanze auf dem Programm.



Dagegen sind die europäischen Gäste in Potsdam zu Fachleuten im Betrieblichen Gesundheitsmanagement geworden. Zum Abschluss ihres Aufenthaltes in Brandenburg sollten sie selbstständig einen Gesundheitstag mit Mitarbeitenden von Potsdamer Unternehmen durchführen. Deswegen wurde fleißig geübt: Theoretische Grundlagen, Haltungsanalysen, Mobilisierungsübungen und praktische Tipps für Arbeitnehmer mit sitzenden Tätigkeiten wurden im Unterricht behandelt und in der Praxis einstudiert. Fehlen durfte natürlich auch nicht das obligatorische Berlin-Sightseeing und die Besichtigung des Olympiastadions.



EU Health Coach Projekt endet mit eKonferenz

Mit einer Abschlusskonferenz endete am 24. März das Projekt „Grenzüberschreitende Akademie der Bildung für Gesundheitsprävention und Rehabilitation“, das nach der Projektlaufzeit coronabedingt in die Verlängerung gehen musste. Die Ergebnisse des Projektes, das durch die Europäische Sportakademie Land Brandenburg (ESAB) sowie ihren polnischen Partner WOSiR Drzonków in Brandenburg und der polnischen Region Lebus Land durchgeführt wurde, zeigen eindrucksvoll, das Bildungsangebote das Potential besitzen, nachhaltig länderübergreifende Beziehungen zu initiieren. Dies wür-

digte auch Czesław Fiedorowicz, Präsident der Euroregion Spree-Neiße-Bober: „Ich danke allen Beteiligten für die Umsetzung des Projektes. Um aus einem Vorhaben ein erfolgreiches Projekt entstehen zu lassen, braucht es Herz und Seele für ein gemeinsames Europa - und das haben Sie alle bewiesen!“

WOSiR Drzonków und ESAB konnten im Projektzeitraum insgesamt 43 Teilnehmende in zwei Ausbildungsdurchgängen gewinnen und zum Abschluss „EU Health Coach“ führen. Die Qualifizierung der Teilnehmenden fand in insgesamt 8.170 Lerneinheiten in

verschiedenen Modulen statt. Nach den Abschlussprüfungen erhielten die Absolventen insgesamt 129 verschiedene Lizenzen und Zertifikate. Damit können sie nun eigene Lehrgangs- und Kursangebote für deutsche und polnische Zielgruppen anbieten. Durch die Erstellung von zweisprachigen Lernmaterialien, der Vermittlung von zielgruppenspezifischen Lerninhalten sowie der Teilnahme an gemeinsamen deutsch-polnischen beruflichen Fortbildungsangeboten sind sie zudem für einen grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt sensibilisiert und qualifiziert.

Projektmeilensteine in Polen

- Stworzenie warunków lokalowych do przeprowadzenia szkoleń – modernizacja pomieszczeń w WOSiR Drzonków
- Schaffung der räumlichen Bedingungen für die Schulungen im Sportzentrum WOSiR Drzonków

Logos: ESAB, Land Brandenburg, WOSiR Drzonków, Europäische Union, Unia Europejska, ES-PL, INTERREG IPA 2014-2020.

FEUERSOZIETÄT
BERLIN BRANDENBURG
VERSICHERUNGEN SEIT 1718

Unser Schutzschirm für Ihre sportlichen Erfolge

Wir sind da, wo Sie sich zu Hause fühlen. Und überall dort am Start, wo Berliner und Brandenburger sportlich unterwegs sind. Denn beruhigender Schutz ist Gold wert. Seit 300 Jahren. Und in Zukunft.

Ein Unternehmen der Versicherungskammer

Finanzgruppe

Kurzweiliger Austausch im neuen ESAB Bildungscafé



Rückfragen

zum Bildungscafé
beantwortet
Sebastian Müller,
ESAB-Referent, per
E-Mail oder Tel.:
0331 971 98 25.

Wissen, was los ist in der Bildung des Sportlands: Im neuen virtuellen ESAB Bildungscafé können sich Interessierte dazu an jedem dritten Mittwoch des Monats zwischen 13 und 14 Uhr während eines Online-Meetings austauschen. Gedacht ist die Veranstaltungsreihe für alle Verantwortlichen und interessierten Mitarbeitenden aus den Kreis- und Stadtsportbünden im LSB Brandenburg sowie der Brandenburgischen Sportjugend.

Zum Auftakt des Bildungscafé diskutierten elf Teilnehmer aus der brandenburgischen Sportfamilie über Ideen und Anregungen zur Umsetzung der DOSB Übungsleiter C Lizenz und die Chancen, die digitale Tools bieten. Das erste Zusammenkommen nutzte Kevin Roß, neuer Bildungsreferent der ESAB, zum Kennenlernen. Alle Interessierten sind dazu eingeladen, sich bei den Themen des Treffens zu beteiligen und Wünsche aus ihrem Netzwerk weiterzutragen.

ESAB: Tag der offenen Tür in Potsdam

Die Leidenschaft zum Beruf machen – mithilfe der Europäischen Sportakademie (ESAB) ist das ein Leichtes. Wie das geht, darüber informiert die ESAB nun in Potsdam. Ob Fitness-trainer:in, Ernährungsberater:in, Sportmanager:in oder Erzieher:in – an ihrer Beruflichen Schule und der Fachhochschule bietet die ESAB vielfältige Ausbildungs- und Studienoptionen an. Der kommende „Tag der offenen Tür“ ist für Interessierte eine gute Gelegenheit, in persönlichen Gesprächen mehr über diese Angebote zu erfahren.

Anmeldung zum Beratungstag:

ESAB FHSMP

30.04.2022, 10 bis 14 Uhr
Am Luftschiffhafen 1, 14471 Potsdam
Tel. (0331) 90757105

Anmeldung hier möglich

ESAB Berufliche Schule Potsdam

30.04.2022, 10 bis 14 Uhr
Am Luftschiffhafen 1, 14471 Potsdam
Tel. (0331) 90757100

Anmeldung hier möglich



Weil du werktags Teamleader und **sonntags Cheerleader** bist:

Lass uns über einen Zuschuss für den Vereinsbeitrag reden.

Wir beteiligen uns am Vereinsbeitrag deiner Kinder mit dem AOK-Gesundheitskonto.

Mehr erfahren auf aok.de/nordost/füreinandernah

Füreinander nah.

AOK Nordost. Die Gesundheitskasse.



Fernöstliche Inspiration trifft klassisches Handwerkszeug

Ob Lizenzverlängerung oder Weiterbildung: Die brandenburgischen Sportlerinnen und Sportler haben bei den zahlreichen Lehrgängen der ESAB einmal mehr die Wahl:

→ Drums Alive - Fortbildung Drumtastic (10.04.2022 in Glienicke Nordbahn)

→ Qigong - Grundlagen (30.04.-01.05.2022 in Potsdam)

→ Kompaktschulung - Finanzen und Steuern (07.05.2022, Online-Seminar)

→ Einführung Datenschutz im Sportverein/-verband (07.05.2022 in Potsdam)

→ Outdoortraining (20.05.-22.05.2022 in Lindow)



Bildungsangebote

können über das neue LSB Online-Bildungsportal eingesehen und gebucht werden.

→ **Zum Portal**

DAS HABE ICH BEIM SPORT GELEHRT

WASSER ERFAHREN

GEMEINSCHAFT ERLEBEN

NATUR BEWAHREN

lsb-brandenburg.de

Wer Sport macht, lernt – sein Leben lang!

Denn Sport fördert die persönliche Entwicklung. Davon profitieren im Sportland Brandenburg jährlich rund 118.000 Kinder und Jugendliche sowie 237.000 Erwachsene. Das macht unsere 3.000 Sportvereine zu den beliebtesten Bildungsstätten im Land.

www.lsb-brandenburg.de



BRANDENBURG.
ES KANN SO EINFACH SEIN.



„Radball ist mein Leben“

Sympathiegewinner Nils-Olaf Melcher ist ein Tausendsassa

„Radball ist etwas ganz Besonderes. Der ganze Körper wird dabei beansprucht, jeder Muskel. Das kann nicht jeder.“ Wenn Nils-Olaf Melcher über seinen Sport redet, dann lodert die Leidenschaft für jeden Gesprächspartner erkennbar aus jeder einzelnen Silbe, aus jedem Wort. Dennoch muss er noch eines loswerden: „Das ist mein Leben.“

Dabei bedürfte es weder dieses letzten, eindrücklichen Satzes, noch sonst irgendwelcher Worte, um die besondere, die innige Beziehung zwischen dem 50-jährigen Luckauer und den Radball für jeden sichtbar werden zu lassen. Denn tatsächlich lebt Melcher den Sport wie kaum ein anderer. Seit fast 40 Jahren hat er dem Radball in der Region und darüber hinaus viel Zeit, viel Herzblut und viele Impulse gegeben. Dafür wurde er vom Landessportbund Brandenburg und der **LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH** im Ehrenamtswettbewerb „Sportsympathiegewinner 2021“ zu einem der drei Hauptsieger gekürt.

Dabei sind es ganz sicher nicht die individuellen Auszeichnungen, die Nils-Olaf Melcher mo-



tivieren. Im Gegenteil: Es ist das große Ganze im Sport, das Miteinander, das ihn antreibt und fasziniert. „Die Gemeinschaft ist das Wichtigste“, stellt er dann auch klar - gerade in einer Sportart wie Radball, die selten im Fokus der Öffentlichkeit steht. Da sei es wichtig, dass alle gemeinsam dabei sind. „Das geben wir auch den Kids mit. Die Gemeinschaft zählt, der Zusammenhalt.“

Und das lebt er in Luckau sowohl den Kindern als auch den Eltern vor. 2008 aus Luckenwalde



gekommen, baute er, der bei der dortigen SG Stern mit elf Jahren mit dem Radball begonnen hatte, ab 2010 eine eigene Radball-Abteilung in seiner neuen Heimat auf. Nach fünf Jahren hatte er bereits 15 Gleichgesinnte um sich geschart, nach sieben Jahren den eigenen Verein, den **RC Luckau**, gegründet. „Das war nicht so leicht und hat etwas gedauert. Aber ich kannte ja ein paar andere Vereine, die haben uns geholfen.“ Mithilfe dieses besonderen Zusammenhalts der Radsportfamilie und der großen Leidenschaft Melchers („Dabei brennt das Herz wie Feuer.“) ist der RC nun ein erfolgreicher Verein mit ersten nationalen Me-

»Kann nicht, gibt's nicht!
Das versuche ich den
Kindern immer mitzugeben.«

Nils-Olaf Melcher

gekommen, baute er, der bei der dortigen SG Stern mit elf Jahren mit dem Radball begonnen hatte, ab 2010 eine eigene Radball-Abteilung in seiner neuen Heimat auf. Nach fünf Jahren hatte er bereits 15 Gleichgesinnte um sich geschart, nach sieben Jahren den eigenen Verein, den **RC Luckau**, gegründet. „Das war nicht so leicht und hat etwas gedauert. Aber ich kannte ja ein paar andere Vereine, die haben uns geholfen.“ Mithilfe dieses besonderen Zusammenhalts der Radsportfamilie und der großen Leidenschaft Melchers („Dabei brennt das Herz wie Feuer.“) ist der RC nun ein erfolgreicher Verein mit ersten nationalen Me-

daillen wie dem dritten Platz der U15 bei den Deutschen Meisterschaften. Trainer: Nils-Olaf Melcher!

Aber Melcher ist nicht nur Trainer beim RC. Dort ist er auch Vorsitzender, Mechaniker, Organisator, Fahrer und Motivator in einem. Wie es zu einer derartigen Häufung an Funktionen kam? „Naja, das entwickelt sich Stück für Stück. Wenn Du einmal bei gewesen bist, hast Du halt die Connections und machst weiter.“

Weitermachen – das ist es, was Nils-Olaf Melcher seinen Schützlingen auch nach Rückschlägen immer wieder predigt. „Kann nicht, gibt's nicht! Das versuche ich den Kindern immer mitzugeben. Fehler kann ich nicht wegbügeln, aber ich kann aus ihnen lernen. Deswegen schaue ich immer zielgerichtet nach vorn.“ Und das tut er fast immer mit einem Lächeln. „Ich bin schon ein positiver Typ“, lacht er, schränkt jedoch ein: „Ich kann aber auch mal unangenehm werden.“ Besonders, wenn seine Jungs auf dem Court nicht alles umsetzen, was sie können und nicht einmal das Einmal-eins funktionieren. „Da krieg' ich den Brüller.“

Das allerdings ist eher selten. Nicht ganz so selten, aber trotzdem rar gesät sind die gemeinsamen Stunden mit der Familie. Besonders in solchen Wochen wie den aktuellen, in denen Nils-Olaf Melcher jedes Wochenende auf Tour ist. „Da fehlt etwas Platz für die Familie“, gibt er bedauernd zu. Seine Frau Mareen nehme das so hin: „Das passt.“ Dafür versuche er auch, jeden freien Moment mit der Familie zu verbringen. Zeit für ein weiteres Hobby bleibe da nicht. Für ihn ist letzteres aber kein Problem. „Radball ist doch mein Leben. Dafür brenne ich.“



Mitmachen: „Sterne des Sports“ starten mit Verstärkung in die nächste Runde

Bereits zum 19. Mal findet der bundesweite Wettbewerb „Sterne des Sports“ statt. Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) würdigt dabei besondere Engagements von Sportvereinen. Ab dem 1. April kann sich jeder Sportverein mit Initiativen seiner Vereinsentwicklung bewerben. Zum Beispiel aus folgenden Bereichen: Bildung und Qualifikation, Ehrenamtsförderung, Gesundheit und Prävention, Gleichstellung, Integration und Inklusion oder Klima-, Natur- und Umweltschutz, Digitalisierung und Mitgliedererwerb. Ab diesem Jahr gibt es zusätzlich zum bisherigen Bewerbungsprozess die Möglichkeit, Geld zur Umsetzung eines Projektes einzusammeln, und zwar durch Crowdfunding über die Plattform „Viele schaffen mehr“.

Tausende Vereine haben seit dem Start im Jahr 2004 an den „Sternen des Sports“ teilgenommen, Hunderte sind ausgezeichnet und mit mehr als 7,5 Millionen Euro unterstützt worden.

Bewerbungen für die „Sterne des Sports“ sind ab dem 1. April dieses Jahres jederzeit bei teilnehmenden Volksbanken oder Raiffeisenbanken sowie unter www.sterne-des-sports.de möglich. Dabei fließen alle Projekte, die bis zum 30. Juni eingereicht werden, in den Wettbewerb des aktuellen Jahres ein; Bewerbungen ab dem 1. Juli finden bei den „Sternen des Sports“ des Folgejahres Berücksichtigung.

Behindertensport im Verein: Handbuch erklärt anschaulich, wie es geht

55 Prozent der Menschen mit Behinderung in Deutschland treiben keinen Sport. Für den Sport in Deutschland und auch für das Sportland sind das zu viele. Das neue Handbuch „Behindertensport“ soll dabei helfen, dies zu ändern. Kern des kostenlosen Handbuchs ist die Vorstellung von 32 Sportarten und wie diese auf verschiedene Weisen angepasst werden können – so besteht für die Vereine die

Möglichkeit, die Sportarten inklusiv und mit Menschen mit verschiedenen Behinderungen durchzuführen. Darüber hinaus gibt es ein umfassendes Kapitel mit Praxistipps im Hinblick auf verschiedene Behinderungsarten sowie Wissenswerte zu Qualifizierungsmöglichkeiten und zum Thema Barrierefreiheit. Zusätzlich sind konkrete Anlaufstellen und Kontakte zu den Landes- und Fachverbänden im Deut-

schen Behindertensportverband (DBS) aufgelistet. Bisher wurde das Handbuch bundesweit bereits über 3000 Mal verschickt. Dazu kommen die tausendfachen Klicks auf das E-Book.

Das Handbuch steht als **E-Book** sowie als **Druckversion** zur Verfügung. Zudem stellt der DBS auf seiner Homepage **Kurz-Clips und Erklärvideos** bereit.

25 JAHRE ATHLETIC SPORT SPONSORING

ABHOLBEREIT IN 2 WOCHEN!

WIR GEBEN SEIT 1997 ALLES FÜR EUCH, DAMIT IHR ALLES FÜR EUREN SPORT GEBEN KÖNNT.

OPEL CROSSLAND AB MTL. 264€*

OPEL CORSA AB MTL. 244€*

DEINE KOMPLETTRATE: RUNDUM SORGLOS

- // 12 Monate Vertragslaufzeit, inkl. 20.000 km Freilaufleistung
- // inkl. KFZ-Versicherung, inkl. KFZ-Steuer
- // inkl. Überführungskosten & Zulassungskosten
- // keine Anzahlung, keine Schlussrate

*Originalpreis: Crossland ab 289€, Corsa ab 269€ | Aktion: abzüglich mtl. 25€ Jubiläumsrabatt. Limitiertes Angebot! Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümern. Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen. Stand: 14.03.2022.

QR-Code scannen und alle Infos zu unseren kurzfristigen Fahrzeugen und vielen weiteren Autoangeboten erhalten.

ASS Athletic Sport Sponsoring | 0234-9512840 | www.ichbindeinauto.de

JUBILÄUMS AKTION

AUF AUSGEWÄHLTE MODELLE

25€

JUBILÄUMSRABATT

Die Hilfsbereitschaft ist groß, die Verunsicherung in den Vereinen jedoch auch: Nach dem Überfall Russlands auf die Ukraine und dem damit einhergehenden Zustrom an Kriegsflüchtenden nach Deutschland hatten auch zahlreiche Sportvereine in Brandenburg große Anteilnahme gezeigt und zu Spenden aufgerufen. Dabei aber war die Gefahr groß, mit diesen gut gemeinten Aktionen die eigene Gemeinnützigkeit aufs Spiel zu setzen. Denn: Steuerbegünstigten Körperschaften – darunter zählen auch Sportvereine – ist es grundsätzlich nicht erlaubt, Mittel für steuerbegünstigte Zwecke zu verwenden, die sie nach ihrer Satzung (bei Sportvereinen eben der Sport) nicht fördert (§ 55 Absatz 1 Nummer 1 AO).

Diese Gefahr hat der Gesetzgeber jetzt aber erst einmal gebannt. Wie das Bundesministerium der Finanzen nun mitteilt, hat es Verwaltungsanweisungen erlassen, die der Anerkennung des gesamtgesellschaftlichen Engagements dienen und damit auch Sportvereinen Möglichkeiten bieten, zu helfen.

Laut Finanzministerium ist es rückwirkend seit dem 24. Februar 2022 „unschädlich für die Steuerbegünstigung einer Körperschaft, die nach ihrer Satzung keine z.B. mildtätigen Zwecke fördert oder regional gebunden ist, wenn sie Mittel, die sie in Sonderaktionen für die Unterstützung der vom Krieg in der Ukraine Geschädigten erhalten hat, ohne entsprechende Änderung ihrer Satzung unmittelbar selbst für den angegebenen Zweck verwendet.“ Darüber hinaus ist es für die entsprechenden Vereine „ferner unschädlich, wenn die Spenden beispielsweise entweder an eine steuerbegünstigte Körperschaft, die mildtätige Zwecke verfolgt, oder an eine inländische juristische Person des öffentlichen Rechts bzw. eine inländische öffentliche Dienststelle zur Unterstützung der vom Krieg in der Ukraine Geschädigten weitergeleitet werden.“

Voraussetzungen dafür definiert das Bundesfinanzministerium ebenfalls: „Die steuerbegünstigte Einrichtung, die die Spenden gesammelt hat, muss entsprechende Zuwendungsbestätigungen für Spenden bescheinigen, die sie für Unterstützung der vom Krieg in der Ukraine Geschädigten erhält und verwendet. Auf die Sonderaktion ist in der Zuwendungsbestätigung hinzuweisen.“ Die neuen Verwaltungsan-

weisungen eröffnen Vereinen darüber hinaus noch weitere Möglichkeiten zu helfen. So können sie „sonstige bei ihr vorhandene Mittel, die keiner anderweitigen Bindungswirkung unterliegen, ohne Änderung der Satzung zur unmittelbaren Unterstützung der vom Krieg in der Ukraine Geschädigten“ einsetzen und Personal und Räumlichkeiten zu diesem Zweck zur Verfügung stellen.

Die neuen Regeln gelten für Maßnahmen, die vom 24. Februar bis zum 31. Dezember 2022 durchgeführt werden. Weitere Informationen dazu gibt es in dem

→ offiziellen Schreiben des Bundesministeriums der Finanzen

Ukraine-Hilfe: Ausnahmeregel erlaubt Vereinen ab sofort Spendensammlung

Wenn Sie an unserem Newsletter interessiert sind, der Sie über jede neue Ausgabe des Sport-Journals informiert, dann [melden Sie sich hier kostenlos an](#).

Impressum

Herausgeber

Landessportbund Brandenburg e.V.
Schopenhauerstraße 34
14467 Potsdam
Vorstand: Andreas Gerlach, Frank G. Krause, Robert Busch

Redaktion

Texte: Marcus Gansewig, Fabian Klein, BSJ, ESAB, DOSB,
Redaktion: Fabian Klein, Marcus Gansewig

Fotos: LSB (soweit nicht anders angegeben), ESAB

Verantwortliche

Vorstandsvorsitzender
Andreas Gerlach
Referatsleiter Kommunikation
Fabian Klein

Brandenburgisches SPORTJOURNAL

Landessportbund Brandenburg e.V.

Schopenhauerstraße 34,
14467 Potsdam
info@lsb-brandenburg.de
www.lsb-brandenburg.de

Telefon: (03 31) – 9 71 98 – 0

Fax: (03 31) – 9 71 98 – 34



Philipp Schneckmann Prokurist defendo Assecuranzmakler

GLÜCKWUNSCH; DU BIST VERSICHERT!

Mit der Mitgliedschaft bezahlt:
Unfall- und Haftpflicht-Basischutz für
Vereinssportler in Berlin und Brandenburg.
diesportversicherung.de